



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 18.04.2023 – Auszug aus Drucksache 18/28781 –

Frage Nummer 48 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Christoph
Skutella**
(FDP)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Kommunen die Beratungsangebote der Umweltinitiative „Stadt. Klima. Natur.“ angenommen haben (bitte Auflistung pro Jahr und Namen der Kommunen), wie viele Haushaltsmittel seit 2019 in die Initiative geflossen sind und wie viele Projekte durch die Initiative konkret umgesetzt wurden (bitte Auflistung nach Art des Projekts, Name der Kommune und Kosten für den Staatshaushalt)?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die Umweltinitiative Stadt.Klima.Natur (S.K.N) ist ein wichtiger Baustein in der aktivierenden Umwelt- und Klimapolitik der Staatsregierung. Sie flankiert gesetzliche Vorgaben und ist eine der staatlichen Maßnahmen im Aktionsfeld 3 des Klimaschutzprogramms, Klimabauen und Klimaarchitektur. Sie vernetzt und informiert über Klimaanpassung mit den Mitteln der grünen und blauen Infrastruktur (GBI) im besiedelten Bereich und leistet darin einen Beitrag auf dem Weg zu lebenswerten Städten der Zukunft. Verantwortliche in den Rathäusern sind somit eine maßgebliche Zielgruppe der Umweltinitiative S.K.N, sie richtet sich darüber hinaus aber auch an weitere Akteure des Planens und Bauens.

Ein eigenständiges Beratungsangebot konkreter Einzelanliegen von Kommunen oder privater Bauherrn wurde im Rahmen der Umweltinitiative S.K.N nicht aufgebaut und war auch nicht vorgesehen. Die Inhalte der erarbeiteten Informations- und Vernetzungsangebote sind vielmehr so gefasst, dass das Bewusstsein für Nutzen und Notwendigkeit von Klimaanpassung geschärft wird, die damit verbundenen Anliegen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einfließen können und dass die Orientierung über verschiedene Handlungsoptionen in der Breite wächst.

Dafür kooperiert die Umweltinitiative S.K.N mit anderen Partnern, bringt sich in bestehende Strukturen ein und unterstützt vorhandene Kompetenzen und Netzwerke. So arbeitet diese z. B. mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und für gemeinsame Anliegen mit der Bayerischen Architektenkammer zusammen, kooperiert mit dem Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Nürnberg beim Erfahrungsaustausch von Kommunen untereinander, bietet über das Klimazentrum am Bayerischen Landesamt für Umwelt klimabezogene Expertise oder unterstützt mit dem Zentrum für Stadtnatur und Klimaanpassung an der Technischen Universität München klimataugliche Planungsansätze. So steht den Zielgruppen ein

kompetentes und vielfältiges Informations- und Vernetzungsangebot aus verschiedenen Formaten und Medien zur Verfügung.

Indem die Umweltinitiative S.K.N kein Förderprogramm ist und Einzelvorhaben nicht im Fokus stehen, sondern der Stellenwert der GBI, werden auch keine daraus realisierenden kommunalen Vorhaben erhoben. Die Umweltinitiative S.K.N wurde im Jahr 2019 konzipiert, in den Jahren 2020 bis 2022 wurden bislang 1.734.239 Euro für Maßnahmen und Projektstellen aufgewandt.